Ute Liesenfeld





ALLE WANDERUNGEN AUF EINEN BLICK

•	TOUR 1: ATEMBERAUBEND Der Calmont-Höhenweg 8 km 290 Hm 4 Std. Rundweg	7
•	TOUR 2: AUF SPURENSUCHE Der Römersteig bei Trittenheim 8,8 km 300 Hm 3 Std. Rundweg	17
•	TOUR 3: DER WEG IST DAS ZIEL Von Trarbach nach Bernkastel 12,9 km 380 Hm 5 Std. Strecke	25
•	TOUR 4: IM FARBRAUSCH Durch die Briedeler Schweiz 6,4 km 260 Hm 2 Std. Rundweg	35
•	TOUR 5: SEILTÄNZER Die Geierlayschleife bei Mörsdorf 7,6 km 140 Hm 2 Std. Rundweg	43
	TOUR 6: LEHRPFAD MIT LUST Der Weinwetterweg in Hatzenport 3,2 km 80 Hm 2 Std. Rundweg	51
	TOUR 7: MIT WEITBLICK Traumpfade hoch über Winningen 5,8 km 100 Hm 2–3 Std. Rundweg	61
**	TOUR 8: WIRKLICH SAGENHAFT! Die Moselloreley bei Piesport 16 km 440 Hm 5 Std. Rundweg	69
**	TOUR 9: DIE MOSELKRAMPEN Von Beilstein nach Bruttig 13,2 km 270 Hm 4 Std. Rundweg	81
	TOUR 10: IM HIMMELREICH Von Bernkastel nach Zeltingen 10,9 km 300 Hm 3,5 Std. Strecke	89

TOUR 11: KUNST DES LEBENS Lieser, die schönste Weinsicht 2020 18 km 270 Hm 5 Std. Rundweg	97
TOUR 12: WASSER, WALD, WEITE Auf zur Pyrmonter Mühle 11,3 km 350 Hm 3,5 Std. Rundweg	109
TOUR 13: FÜR ROMANTIKER Rund um den Schlossberg 7 km 150 Hm 3,5 Std. Rundweg	117
TOUR 14: WIE GEMALT Wanderung in Cochem 10,6 km 390 Hm 3,5 Std. Rundweg	127
TOUR 15: WIE IM MÄRCHEN Burg Thurant in Alken 7,3 km 210 Hm 2,5 Std. Rundweg	139
TOUR 16: DIE REINSTE POESIE Ausoniusstein und Kehrkapelle 8,4 km 180 Hm 2,5 Std. Rundweg	149
TOUR 17: GRAND CANYON Der Felsenweg in Nittel 7,8 km 170 Hm 2,5 Std. Rundweg	159
TOUR 18: WALDBADEN Im Brodenbachtal 9,9 km 370 Hm 3 Std. Rundweg	167
TOUR 19: IN ALLER STILLE Burg Eltz auf Nebenwegen 10,6 km 240 Hm 3 Std. Strecke	173
TOUR 20: WELTERBE & WILDNIS Wanderung in Trier 8,9 km 170 Hm 2,5 Std. Rundweg	183





Liebe Wanderer, liebe Romantiker und Gipfelstürmer,

Das Moseltal ist eine der malerischsten und reizvollsten Landschaften, die man sich als Wanderer denken kann. Ein einzigartiges Ökosystem, ein verträumter Mikrokosmos, der seit Jahrtausenden die Menschen anlockt und fasziniert. Kelten, Römer und Franken haben hier gesiedelt, haben das Leben und den besonderen Menschenschlag geprägt. Ein Erbe, das die Moselaner mit Stolz und Geschichtsbewusstsein pflegen. In Alken begegnen wir einem Lagerplatz des homo erectus, in Trittenheim römischen Sarkophagen, in Kobern-Gondorf der spätromanischen Matthiaskapelle. Drei von unzähligen Entdeckungen zwischen Bilderbuchdörfern und zinnenbewehrten Burgen inmitten der Moselschleifen.

In kürzester Zeit steigt man vom Moselufer durch Weinbergterrassen zu den fruchtbaren Hochflächen von Hunsrück und Eifel auf. Unten wärmen die Schieferterrassen die Rebstöcke, oben weht eine frische Brise und lässt das Korn auf dem Maifeld wogen. Ein Felsvorsprung erzeugt Hochgefühle, eröffnet atemberaubende Ausblicke auf Berge, Felder und das glitzernde Band der Mosel – grün wie die Weinberge und Wälder, blau wie der Himmel, je nach Licht und Tageszeit. Man muss kein Dichter sein, um hier ins Schwärmen zu geraten.

Begleiten Sie uns auf dem Römerweg, dem Elfenweg und dem WeinWetterWeg, dem berühmten Moselsteig, den Traumpfaden und anderen märchenhaften Wald-, Wiesen- und Weinbergwegen!

Ihre Ute Liesenfeld 🦒



NATUR-INFO



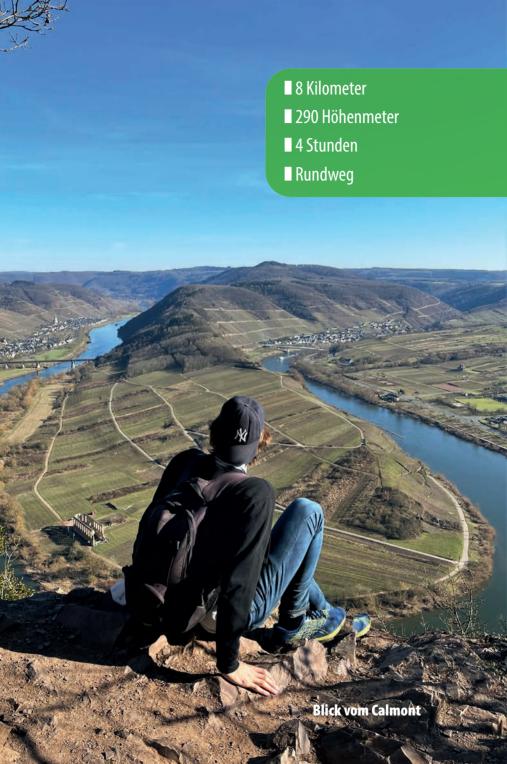
KULTUR-INFO



TOUREN-/EVENT-INFO



GENUSS-INFO



Auszeittour 1

Atemberaubend

Der Calmont-Höhenweg



Zwischen Ediger-Eller und Bremm ragt der Calmont am Moselufer empor, ein Weinberg mit alpinem Charme, der steilste in Europa, heißt es. Bevor die Routen markiert und die schwierigsten Passagen mit Stahlseilen und Leitern gesichert wurden, gehörte der Calmont den Weingärtnern und ambitionierten Wanderern. Inzwischen herrscht nicht nur am Wochenende Hochbetrieb. Ein guter Grund, sich im Winterhalbjahr auf den Weg zu machen, wenn man dem eigenen Rhythmus folgen kann und nicht ständig anderen ausweichen muss. Der Blick ist viel freier als im Sommer, und auch die Kälte muss man nicht fürchten, denn warm wird es beim Aufstieg in jedem Fall. Klar:

Diese Wanderung ist kein Spaziergang; der Calmont (heiße Berg) verlangt gute Schuhe, gute Knie und gute Nerven.

Startpunkt ist der Bahnhof oder der Parkplatz am Ortsausgang von Eller, kurz vor der Eisenbahnbrücke, hinter der unser Wanderweg den Berg hinaufführt. Zur Begrüßung lobt ein Schild die Vorzüge des hiesigen Rieslinganbaus und die seltene Flora und Fauna des Weinbergs. Das Warnschild dahinter relativiert die Einladung: "Achtung! Nur für geübte Wanderer, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit erforderlich!" steht hier in riesigen Lettern – soll keiner sagen dürfen, er sei nicht gewarnt worden. Die Ansage bezieht sich primär auf den Klettersteig; wir gehen (nur) den Höhenweg und sind bereits auf



Unser Wanderweg führt in gerader Linie hoch zum Kamm, über den Höhenweg und dann steil herab nach Bremm. Wer noch mehr Nervenkitzel sucht, kann auf beiden Seiten in den Klettersteig einsteigen, der auf halber Höhe durch den Weinberg führt.



einen mühsamen An- und Abstieg eingestimmt. Schnurgerade führt der Weg nach oben, vorbei an Picknicktisch und Heiligenbild. Rechts fällt der Blick hinunter auf die Bahnstrecke, die von Koblenz nach Trier führt.

Unser Pfad biegt nach links und zieht sich schräg den Berg hinauf. Eisengeländer helfen über einen unwegsamen Felsabschnitt hinweg, dann erreichen wir die **Schutzhütte Galgenlay** 1 mit Fahne und Bank.

Links zeigt ein Schild zum Calmont-Klettersteig. Darunter weist ein dunkles, provisorisch wirkendes Holzschild zum Felsvorsprung "Todesangst" nach oben – wir folgen ihm über harten, gerölligen Grund den Berg hinauf. Nach einer steilen, Stahlseil-gesicherten Felspassage stehen wir oberhalb der Eisenbahnbrücke in schwindelnder Höhe.

Tal, Fluss und Himmel leuchten im klaren Winterlicht. Wir klettern weiter nach oben, über felsiges Gelände, bisweilen mit Füßen und Händen, die an Baumstrünken Halt suchen, und auf erdigen oder mit Schiefersplitt bedeckten Pfaden. Unser Adrenalinspie-



Der Calmont-Höhenweg





Für die Seele

Herzklopfen und Hochgefühle auf dem Höhenweg des Calmont und beim Anblick des mäandernden Flusses.



gel steigt mit der Höhe und der immer grandioseren Aussicht auf das gewundene Flusstal. Ein Motorboot zieht über das türkisfarbene Wasser. Ocker und gelbgrün leuchten die Hänge unter den winterlichen Rebenzeilen.

Der Weg führt jetzt durch ein lichtes Waldstück. "Hike & Fly" rät ein Schild an einem Baumstamm. Ja, man kann sich vorstellen, dass der Calmont für Gleitflieger ein Eldorado ist: 1,5 Kilometer Luftlinie zwischen Start- und Landeplatz bei 268 Metern Höhenunterschied. Wir lieben festen Boden unter den Füßen

Auszeittour 1

und gehen zügig weiter. Auf halbem Weg lädt eine Bank zum Ausruhen ein, dahinter führt der Waldweg bergan – und zur nächsten Bank, ganz vorn am Abhang, ein Traumplatz mit Traumblick, auf dem wir uns glücklich niederlassen. Angesichts der schwindelnden Höhe ist es einfach besser, den Blick im Sit-



zen zu genießen und sich beim Gehen auf die Schritte zu konzentrieren. Wieder führt der Pfad durch die Bäume nach oben und wieder weist ein Holzschild zur "Todesangst" 2), seltsam unpassend in diesem freundlichen, sonnendurchfluteten Laubwald Dann sehen wir den Abzweig und die wenige Meter entfernte Felsnase, auf der man "todesmutig" balancieren und sich für Instagram ablichten lassen kann. Brauchen wir nicht, die phänomenale Aussicht gibt es auch ohne Mutprobe. Also weiter nach oben. Der Anstieg wird flacher, die Moselsteig-Markierung - fünf gelbe Balken - grüßt von einem Baumstamm. Bald führt unser Weg am Kamm entlang bis zur Feu-

erwehrhütte am Aussichtspunkt Ediger-Eller 3. Ein guter Ort, um Proviant auszupacken oder sich einfach an der Landschaft sattzusehen.

500 Meter Waldspaziergang, dann naht der nächste Premium-Ausblick, genannt Vier-Seen-Blick (4), natürlich mit Sitzbank, denn es braucht ein bisschen



Zeit, um die Flussabschnitte auszumachen, die diesem Platz seinen Namen gaben. Trotz der Vogelperspektive verdecken die steilen Weinberge einen Teil der Moselwindungen und lassen die sichtbaren Teile wie Seen wirken. Drei entdeckt man sofort, der vierte verschwindet im Dunst. Ein Fernglas könnte nicht schaden. Nur hundert Meter weiter erwartet uns ein gallorömisches Tempelchen 5. Der bezaubernde Nachbau erinnert an ein römisches Bergheiligtum aus dem 3. bis 4. Jahrhundert. Davor ein herrlicher Liegesessel: setzen, schauen und die Seele fliegen lassen!

In leichtem Bogen zieht sich der bewaldete Höhenweg von hier aus auf dem Rücken des Calmont entlang bis zum **Bremmer Gipfelkreuz 6**, wo uns die Moselschleife zu Füßen liegt, als säßen wir nicht an der Bergkante, sondern in einem Gleitsegler. Man sieht die Moseldörfchen Ediger-Eller (links), Bremm (rechts) und Neef (rechts im Hintergrund), den Petersberg inmitten der Moselschleife und den 412 Meter hohen Hochkessel rechts dahinter, die Ruine des Klosters



Stuben am Moselufer und den Hunsrück am Horizont. Eine Tafel hilft beim Entschlüsseln des Panoramas, aber am besten lässt man einfach nur die Beine baumeln und die Landschaft auf sich wirken. Hier scheinen sich die Wanderer aus Ediger-Eller und Bremm zu treffen, denn plötzlich sind aus einer Handvoll ein Dutzend geworden, immer noch

wenige für diesen strahlenden Wintertag.

Jetzt geht es auf engen Serpentinen ins Tal. Erster Zwischenstopp ist der Aussichtspunkt Bremm ②, nur 100 Meter Fußweg unterhalb des Gipfelkreuzes: ein Holzpavillon und ein halsbrecherischer Felsabsatz direkt darunter. Man muss schneidig und schwindelfrei sein, um dort fürs Erinnerungsfoto Platz zu nehmen. Über einen abschüssigen und eingewachsenen Pfad geht es nun steil und schnurgerade hinab, bis sich die Büsche lichten und eine Info-Tafel ins Bild rückt. Sie empfiehlt uns den roten Weinbergpfirsich, eine Delikatesse, die aus China über Persien, Kleinasien und Rom zu uns kam und inzwischen die Brachflächen vieler Moselhänge belebt.



In den Feinkostläden der Moseldörfer werden Spezialitäten aus **Weinbergpfirsich** angeboten, vor allem Marmelade, Gelee, Obstbrand und Likör – ein Gedicht zu Vanille- und Himbeereis!





Wir wandern im Zickzack den Berg hinab und landen bei einer Sitzbank, neben der ein Wegweiser den Zugang zum Klettersteig anzeigt – mit den gleichen Warnungen, die uns auf der anderen Seite des Weinbergs empfangen hatten. Bei uns stoßen sie auf offene Ohren; der schmale Weinbergpfad, auf dem wir stehen, ist schon eine echte Herausforderung. Steil fällt der Blick ins Tal hinab und nicht überall geben Weinstöcke psychologischen Halt. Also besser auf direktem Wege runter nach Bremm, dessen Kirchturm so einla-

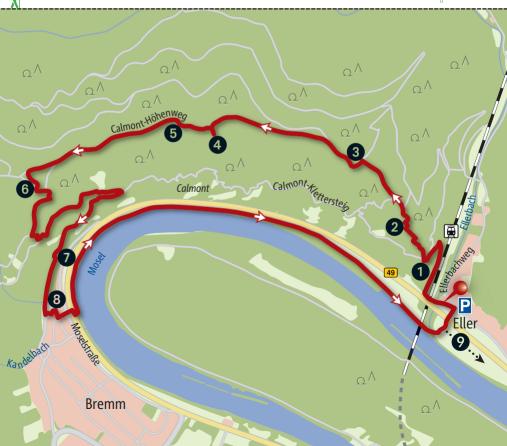
dend zu uns heraufzeigt. Doch ein Stückchen Steilhang liegt noch vor uns. Wir folgen der Beschilderung "Calmont Rundweg" und steigen vorsichtig den Hang hinab, bis zur nächsten Schautafel zum Thema Fauna und Flora. Noch ein Hinweis zum Klettersteig, aber wir halten uns rechts statt links, balancieren auf einem Ziehweg aus Schiefersplitt den felsigen, unwirt-





lichen Abhang entlang und wandern durch einen aufgegebenen Weinberg zu Tal. Das letzte Wegstück führt an bewirtschafteten, jetzt in der Winterruhe liegenden Weinfeldern entlang. Dann erreichen wir die Sankt-Laurentius-Kirche 8 mit ihrem idyllischen Friedhof und den Parkplatz für die Wanderer, die von Bremm aus zum Calmont-Klettersteig aufbrechen.

In der Nachmittagssonne laufen wir am **Ufer der Mosel** entlang zurück nach Ediger-Eller. Ein entspannter Spaziergang am Fuß der mächtigen Steilwand, in der jetzt die wagemutigen Wanderer unterwegs sind. Gut, dass es bei **Francesco 9** gleich eine knusprige Pizza gibt; die Weinhäuser der Moseldörfer sind zwischen November und März meist im Winterschlaf.



Alles auf einen Blick



Entspannung **** Genuss **** Romantik ****



WIE & WANN:

Steiler Auf- und Abstieg auf felsigen, häufig abschüssigen Pfaden; beste Wanderzeit: Oktober bis April, außerhalb von Schulferien und Feiertagen (außer bei Schnee und Eis)

HIN & WEG:

Auto: großer Parkplatz an der Moselweinstraße am Ortsausgang von 56814 Eller (GPS: 50.10200, 7.14194)

ÖPNV: Bahnhof Ediger-Eller an der Moselstrecke Koblenz – Trier (RB81)

ESSEN & ENTSPANNEN:

Pizzeria Da Francesco 9 Kirchstraße 10, 56814 Ediger-Eller, Tel. (0 26 75) 3 32

Von Ostern bis Oktober (am besten vorab nachfragen) außerdem empfehlenswert: Weinhaus Berg, Moselstraße 39, 56814 Bremm, Tel. (0 26 75) 301

Springiersbacher Hof, Weingut Borchert, Oberbachstraße 30, 56814 Ediger-Eller, Tel. (0 26 75) 15 60

St. Martinuskeller, Kirchstraße 9, 56814 Ediger-Eller, Tel. (0 26 75) 3 73

ENTDECKEN & ERLEBEN:

Schutzhütte Galgenlay 1
Felsvorsprung Todesangst 2
Feuerwehrhütte am Aussichtspunkt Ediger-Eller 3
Vier-Seen-Blick 4
Römisches Bergheiligtum 5
Gipfelkreuz 6
Aussichtspunkt Bremm 7
Sankt-Laurentius-Kirche 8